

Ergebnisprotokoll zur Sitzung des Technischen Ausschusses

Mittwoch, 17.06.2015, 16:00 Uhr

Öffentlich

**zu 2 Kanalsanierung im Zuge der Eigenkontrollverordnung (EKV);
Vergabe der Arbeiten**
- Kanaluntersuchung Stadtgebiet und Ortschaft Kau
- Kanalsanierung in der Tobelstraße (Teilbereich)
Vorlage: 135/15/1

Beschluss (einstimmig beschlossen bei 10 Ja-Stimmen):

1. Die Arbeiten für die Kanalreinigung und optische Inspektion werden an die Fa. Koßmann, Kappel-Grafenhausen mit einer Auftragssumme von 122.573,45 Euro vergeben.
2. Die Arbeiten für die Kanalsanierung in der Tobelstraße (Teilbereich) werden an die Fa. Froede, Ditzingen mit einer Auftragssumme von 48.419,30 Euro vergeben.

zu 3 Bauvoranfrage - Aufstockung eines Einfamilienwohnhauses mit Einbau einer 2. Wohneinheit, Am Lindenbuckel 20
Vorlage: 139/15

Beschluss (mehrheitlich beschlossen bei 9 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung):

Den Befreiungen wird unter der Bedingung zugestimmt, dass die erforderlichen Stellplätze zwingend auf dem Baugrundstück geschaffen werden müssen.

zu 4 Realschule - Um- und Erweiterung der NWT-Räume
- Vergabe der Einrichtung
Vorlage: 140/15

Beschluss (mehrheitlich beschlossen bei 9 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme):

Die Einrichtung der Chemie- und Physikräume wird an die Firma Hohenloher Spezialmöbelwerk, Schaffitzel GmbH & Co. KG, Öhringen mit einer Auftragssumme von 148.379,31 Euro vergeben.

zu 5 **Mitteilungen und Anfragen**

Anfragen aus dem Gemeinderat

a) Motocross

StR Andreas Huchler berichtet, von einem Anruf zweier Bürger, welcher sich um eine privatgeführte Cross-Strecke gehandelt habe. Möglicherweise könne so die derzeitige Problematik mit dem wilden Motocross-Fahren in den Wäldern entzerrt und die Fahrer auf geführte Wege gebracht werden.

BM Bruno Walter berichtet, dass es hier ein baurechtliches Problem gebe. Im Landschaftsschutzgebiet sei eine solche Einrichtung nicht zulässig. Eine formelle Antragstellung sei unumgänglich und deren Ausgang ungewiss.

StR Andreas Huchler regt an, mit den Bürgern Gespräche zu suchen, um Flächen zu finden, an denen eine solche Nutzung evtl. denkbar sei.

StRin Birgit Butt meint, dass hier keine Kosten für die Stadt entstehen dürften.

b) Bushaltestelle Oberhof

StR Gerhard Brugger berichtet, dass das Bushaltehäuschen Richtung Oberhof beschädigt sei. Dies sei zu überprüfen und ggfs. abzusichern.

BM Bruno Walter und **Hr. Hölz** sichern eine umgehende Überprüfung zu.

c) B30-Neu

StRin Sylvia Zwisler erfragt den Stand in Sachen B30 Umfahrung Meckenbeuren. In der Zeitung sei gestanden, dass der GR Meckenbeuren die Fa. RappTrans beauftragt habe, um ein Gutachten zur Trassenführung zu erstellen. Sie erfragt, ob dies von BM Schmid mit BM Bruno Walter abgeprochen sei. Wenn dieses Gutachten z.B. zur Ost-Trasse führe, wie würde sich die Stadt dann verhalten.

BM Bruno Walter berichtet, dass die Fa. RappTrans lediglich ein Verkehrsgutachten erstelle. Es gehe um Verkehrszahlen, nicht um Umweltbelange. Die Abmachung mit Meckenbeuren, die Informationen zu den Umweltbelangen vom Regierungspräsidium abzuwarten, gelte nach wie vor. Nach wie vor gelte hier auch der Beschluss zur West-Trassen-Führung. Eine Einflussnahme sei derzeit nicht möglich. Es sei klar, dass Meckenbeuren

hier einen ganz anderen Druck habe. Ohne Fakten sei eine neue Diskussionsgrundlage derzeit nicht gegeben.

d) Parkierung Riedstraße

StRin Sylvia Zwisler erfragt, wieso in der Riedstraße die falsch markierten Parkplätze nicht direkt entfernt würden, sondern erst in 6 Monate.

Hr. Hölz erläutert, dass der Verwaltung ein Fehler bei der Markierung unterlaufen sei. Gleichzeitig zur Markierung sei der Auftrag ergangen, die Wildparkerei in den Grünflächen etc. zu beenden. Die Entfernung der Markierung könne zwar kurzfristig erfolgen, allerdings sei die jetzige Markierung der ursprüngliche Wunsch der Bürger gewesen. Da die Autos auch ohne Markierung an dieser Stelle stehen dürften, sei eine geordnete Parkierung innerhalb der Markierung sicher empfehlenswerter als das Wildparken.

StR Gerhard Brugger sagt, es sei von vorneherein klar gewesen, dass diese Maßnahme zu Streitigkeiten führen würde. Das Problem sei nicht grundsätzlich die Markierung, sondern, dass dort nun immer sehr große, unübersichtliche Fahrzeuge stünden. Der Parkplatz auf der rechten Seite vom Ried kommend sei zu entfernen, da hier erhebliche Verkehrsgefährdungen entstünden.

BM Bruno Walter hätte eher den Parkplatz am Sportplatz entfernt, da dann wieder auf der Grünfläche geparkt werden könne.

Eine Überprüfung wird von **BM Bruno Walter** und **Hr. Hölz** zugesagt.

StRin Sylvia Zwisler spricht sich dennoch für eine Entfernung aus. Sonst heiße es, dass die Verwaltung mache was sie wolle.

Die Mitteilungen und Anfragen wurden zur Kenntnis genommen.